



Wirtschaftsbericht Frühjahr 2017

Zur wirtschaftlichen Situation des Berliner Handwerks –
Konjunkturmfrage März 2017

Impressum

Herausgeber:

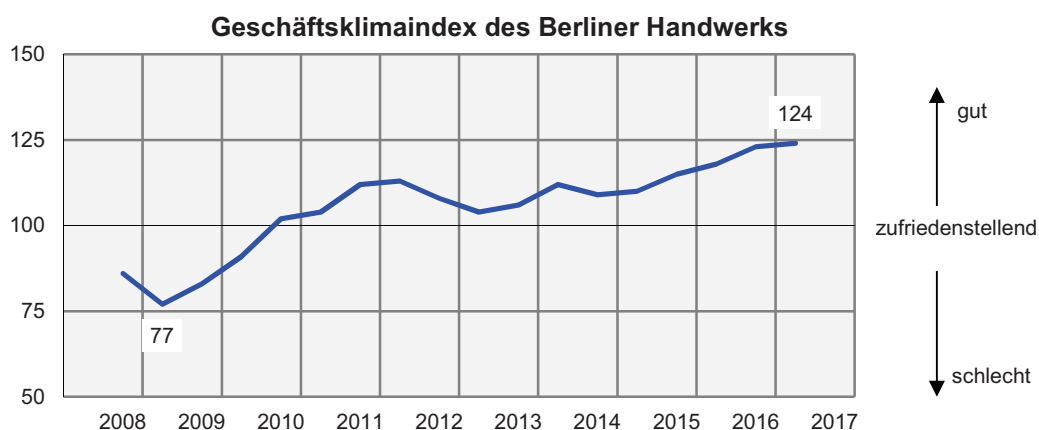
Handwerkskammer Berlin
Blücherstr. 68 | 10961 Berlin
Telefon: (030) 259 03-01
Telefax: (030) 259 03-235
E-Mail: info@hwk-berlin.de
www.hwk-berlin.de

I. Zur wirtschaftlichen Situation des Berliner Handwerks im Frühjahr 2017¹

Das Berliner Handwerk ist außerordentlich gut ins Jahr 2017 gestartet. Der Geschäftsklimaindex - der sowohl die aktuellen Einschätzungen der Geschäftsergebnisse der letzten sechs Monate als auch die Erwartungen der Betriebe für die kommenden sechs Monate einschließt – ist auf ein neues Frühjahrshoch² geklettert. Der Index gewinnt gegenüber dem Vorjahr weitere sechs Zähler und steht nun bei 124 Punkten. Er erreicht damit den bisherigen Bestwert aller Frühjahrs- und Herbstumfragen - aufgestellt im Herbst 1991. Nichts trübt im Moment die Stimmung. Beide Teilindikatoren stützen den Anstieg des Klimaindex. Alle wirtschaftlichen Indikatoren bekräftigen die Robustheit der Berliner Handwerkskonjunktur.

Der Saldo aus guten und schlechten Bewertungen zu den aktuellen Geschäftsergebnissen gewinnt vier Zähler und ist damit mit 29 Punkten im Plus. Noch größer ist der Zugewinn bei den Erwartungshaltungen - es sind acht Zähler gegenüber dem Stand vom Frühjahr 2016. Aktuell liegt der Saldo nun mit 20 Punkten im Plus. Noch höhere Saldenwerte bei den Erwartungshaltungen hat es bisher nur zweimal gegeben - wie der Langzeitvergleich seit 1991 zeigt - im Herbst 1991 und im Frühjahr 1992 mit 24 bzw. 21 Punkten. Ausschlaggebend waren damals vor allem die Sondereffekte aus der deutschen Wiedervereinigung.

Wie bereits erwähnt, im Moment trübt nichts den Konjunkturmilieu. Das Berliner Handwerk bleibt weiterhin sehr optimistisch. Verantwortlich für diese große Zuversicht ist die anhaltend stabile Binnenkonjunktur, die dem Handwerk eine gute und vor allem stabile Nachfrage nach seinen Produkten und Dienstleistungen beschert. Das andauernde Niedrigzinsniveau bringt vielen Sorgenfalten, aber das handwerkliche Baugewerbe profitiert nach wie vor davon, da es Investitionen in Immobilien sehr attraktiv macht.



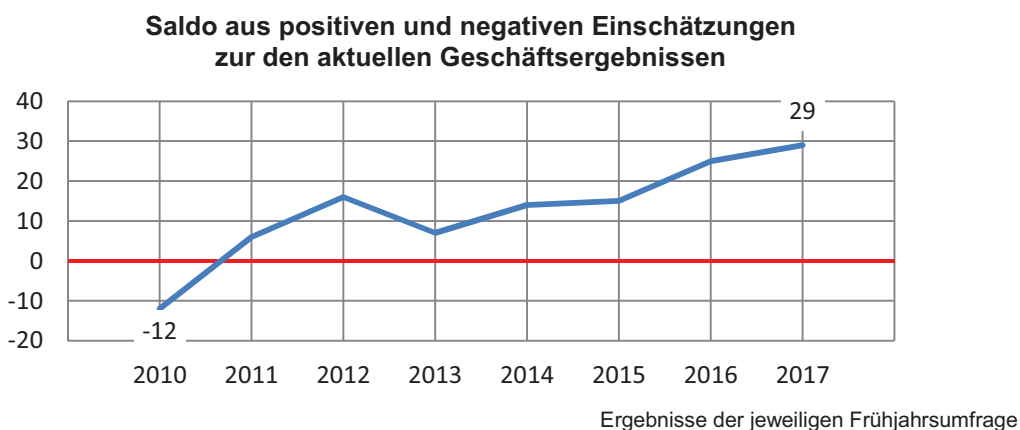
geometrisches Mittel der Salden aus positiven und negativen Einschätzungen der aktuellen Geschäftsergebnisse und den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate

¹ Im März 2017 sind im Rahmen der Konjunkturberichterstattung von der Handwerkskammer Berlin 2.670 Betriebe angeschrieben worden, von denen sich 730 aktiv an der Umfrage beteiligt haben (Rücklaufquote: 27,3 Prozent)

² Langzeitvergleich seit 1991, Erhebungen aus der Zeit vor der Wiedervereinigung nicht nutzbar

Insgesamt haben 41 Prozent der Betriebe die aktuellen Geschäftsergebnisse als gut bewertet; für 12 Prozent sind sie schlecht gewesen. Der Anteil der „Gut-Urteile“ legt damit im Vergleich zum Vorjahr noch einmal um vier Prozentpunkte zu. Da der Anteil der „Schlecht-Urteile“ mit 12 Prozent konstant bleibt, gewinnt demzufolge der Saldo seine vier Zähler ausschließlich aus dem Anstieg der positiven Meldungen. Somit bewerten 88 Prozent der Betriebe ihre Geschäftslage als gut oder zufriedenstellend.

Sehr erfreulich ist, dass in allen Branchen die „Gut-Urteile“ hinsichtlich der aktuellen Geschäftsergebnisse die „Schlecht-Urteile“ überwiegen; allerdings gibt es leider eine Ausnahme. Die



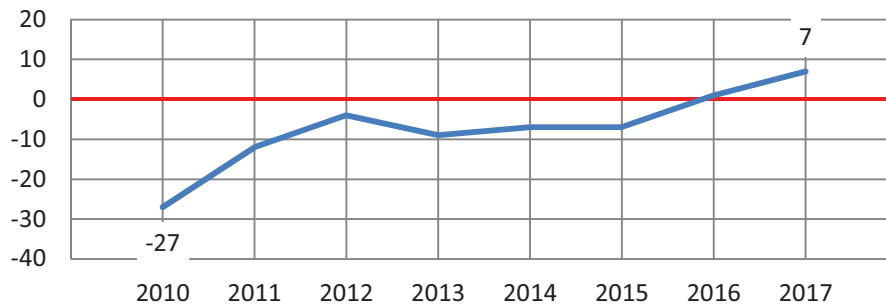
Auswertung der Bewertungen für das Gesundheitsgewerbe hat noch einen Negativsaldo ergeben. Zwar steht hier im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung um zwei Prozentpunkte zu Buche, aber es findet sich einfach kein stabiler Trend. Die Diskrepanz zwischen Erwartungen und Erreichtem bleibt das charakteristische Moment des Konjunkturbildes; eine Trendentscheidung ist auch in 2017 nicht in Sicht.

Grundlage des Stimmungshochs ist die sehr gute Auftragslage. Die durchschnittliche Orderreichweite im produzierenden Bereich – Baugewerbe und Handwerk für den gewerblichen Bedarf - beträgt 10 Wochen, das garantiert eine Auslastung der Produktionskapazitäten über alle Betriebe dieses Bereiches gerechnet von 84 Prozent. Ein noch höherer Auslastungsgrad ist im Moment nicht möglich, da dafür das notwendige Fachpersonal fehlt. Betroffen davon ist insbesondere das Ausbaugewerbe.

Jeder fünfte Berliner Handwerksbetrieb bezeichnet seinen Auftragsbestand als groß, für 14 Prozent ist er zu klein, für die Übrigen im saisonüblichen Maß. Interessant an diesem Bild ist, dass das Übergewicht der „Groß-Urteile“³ in keiner der bisherigen Frühjahrsbefragungen so hoch ausfiel. Die Auftragslage steht demzufolge auf einem stabilen qualitativ hochwertigen Fundament. Unterstrichen wird dies auch durch die Erwartungshaltung der Betriebe zur Auftragslage in den kommenden sechs Monaten. Der Prognosesaldo ist mit 39 Zählern im Plus. 94 Prozent der Betriebe aus dem produzierenden Bereich gehen in ihren Planungen von einer unverändert guten bis sehr guten Auftragslage aus. Lediglich sechs Prozent rechnen eher mit einem Auftragsrückgang. Die Betroffenen sind vor allem Kleinstunternehmen.

³ Seit 1998: Beurteilung des Auftragsbestandes in verhältnismäßig groß *** ausreichend bzw. saisonüblich *** zu klein

Saldo aus positiven und negativen Einschätzungen zum Auftragsbestand



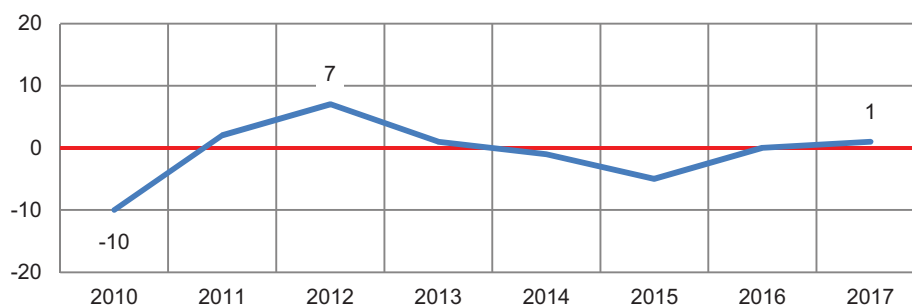
Ergebnisse der jeweiligen Frühjahrsumfrage

Die überaus zuversichtlichen Erwartungshaltungen sind aber nicht nur im produzierenden Bereich zu finden. 93 Prozent der Betriebe aus dem Nahrungsmittelgewerbe, 92 Prozent der aus dem Gesundheitsgewerbe und 94 Prozent der Betriebe aus dem Bereich der persönlichen Dienstleistungen sind sehr optimistisch gestimmt hinsichtlich der zu erwartenden Nachfrage nach ihren Produkten und Dienstleistungen. Es sieht ganz danach aus, dass 2017 wiederum ein wirtschaftlich starkes Jahr für das Berliner Handwerk wird.

Von der guten Handwerkskonjunktur profitiert auch der Berliner Arbeitsmarkt. Seit geraumer Zeit bereitet das vorhandene Angebotspotenzial den Betrieben jedoch einige Sorgenfalten. Es ist schwierig, geeignetes Fachpersonal zu finden. Im Moment trifft dies insbesondere das Ausbaugewerbe.

Trotz dieser Ausgangslage sind immerhin 15 Prozent aller Berliner Handwerksbetriebe fündig geworden, sie haben ihre Belegschaft vergrößert. 14 Prozent ist dies jedoch nicht gelungen. Sie haben vom Gegenteil berichtet, ihre Belegschaft ist geschrumpft. Diese Betriebe sind zum Teil nicht in der Lage gewesen, ihre offenen Stellen mit geeignetem Fachpersonal zu besetzen. Trotzdem bleiben die Betriebe sehr optimistisch, davon zeugen ihre weiterhin sehr expansiv ausgerichteten Beschäftigungspläne. In allen Handwerksbranchen ist der Erwartungssaldo zweistellig im Plus. 40 Prozent aller Betriebe haben offene Stellen.

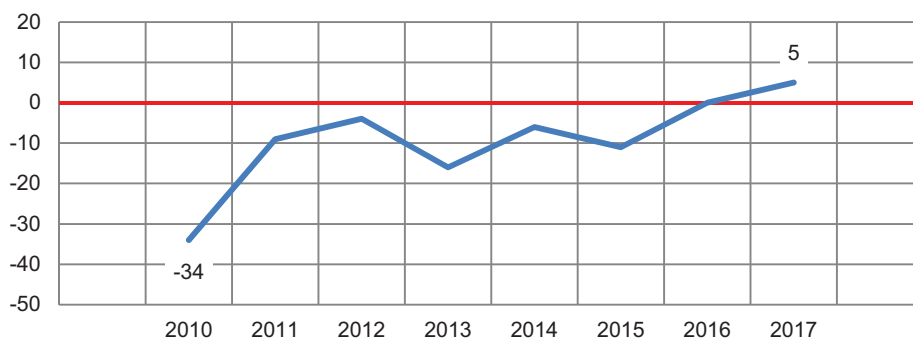
Saldo aus positiven und negativen Einschätzungen zur Entwicklung der Beschäftigung



Ergebnisse der jeweiligen Frühjahrsumfrage

Die überwiegend große Zufriedenheit mit der Auftragslage bzw. der Nachfrageentwicklung ist nur eine Komponente der außerordentlich guten Stimmung. In den Jahren des Aufschwungs seit 2010 sind die Umsatzbewertungen eher enttäuschend gewesen. Wie die nachstehende Abbildung zeigt, haben die Bewertungen der Betriebe zu ihren Umsätzen von 2010 bis 2016 bei keiner Frühjahrsumfrage einen Positivsaldo ergeben. Nun ist der Bann gebrochen. Aktuell steht ein Positivsaldo von fünf Punkten zu Buche. 25 Prozent der Betriebe haben von gestiegenen Umsätzen berichtet, 20 Prozent von gesunkenen. Demzufolge sind für 55 Prozent die Umsatzzahlen konstant geblieben. Die größte Verbesserung erreichte das Nahrungsmittelgewerbe. Vor einem Jahr ist der Umsatzsaldo noch mit 21 Punkten im Minus gewesen, nun legt er kräftig zu, gewinnt 47 Zähler und steht mit 26 Punkten im Plus. Schlusslicht ist das Gesundheitsgewerbe. Der Umsatzsaldo ist hier mit 18 Punkten immer noch im Minus. Positiv ist jedoch, dass sich im Vergleich zum Stand von vor einem Jahr der Minuswert halbiert hat. Ein weiterer Einbruch - wie zu Beginn der Jahre 2015 und 2016 - konnte zumindest gestoppt werden.

Saldo aus positiven und negativen Einschätzungen zur Entwicklung der Umsätze

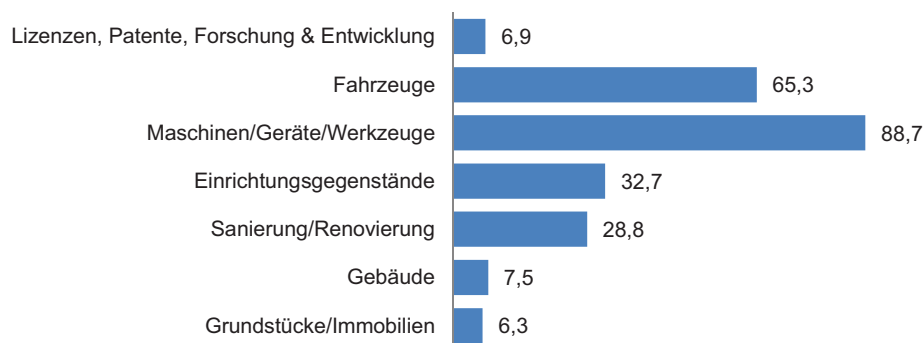


Ergebnisse der jeweiligen Frühjahrsumfrage

Die Verbesserung der Umsätze lässt den Betrieben nun auch mehr Spielraum für notwendige Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen. 61 Prozent aller befragten Betriebe haben in den letzten sechs Monaten investiert.

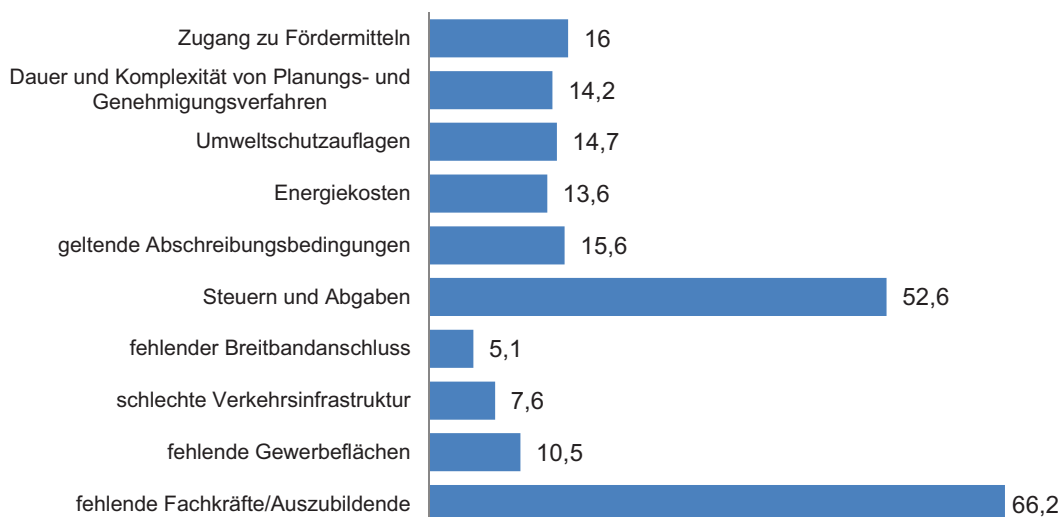
Nach einer Sonderumfrage zum Thema „Investitionstätigkeit im Handwerk“ ging es bei den Investitionen vor allem um den Ersatz von Maschinen, Geräten und Werkzeugen. Hierin investierten fast 90 Prozent der Betriebe. Zwei Drittel der Betriebe schafften neue Fahrzeuge an. Gleichzeitig sind notwendige Sanierungen von Gebäuden und Produktinnovationen möglich geworden bzw. konnten in Angriff genommen werden. Aufgrund steigender Energiekosten haben vor allem die Betriebe aus dem Nahrungsmittelgewerbe ihr Augenmerk auf energieeffizientere Produktionsmethoden gelegt.

**In welchen der folgenden Bereiche haben Sie
in den vergangenen 3 Jahren Investitionen getätigt?**
(Mehrfachnennungen möglich)



Angaben in Prozent

**Welche strukturellen Hemmnisse
sehen Sie für Investitionsentscheidungen in Ihrem Betrieb?**
(Mehrfachnennungen möglich)



Angaben in Prozent

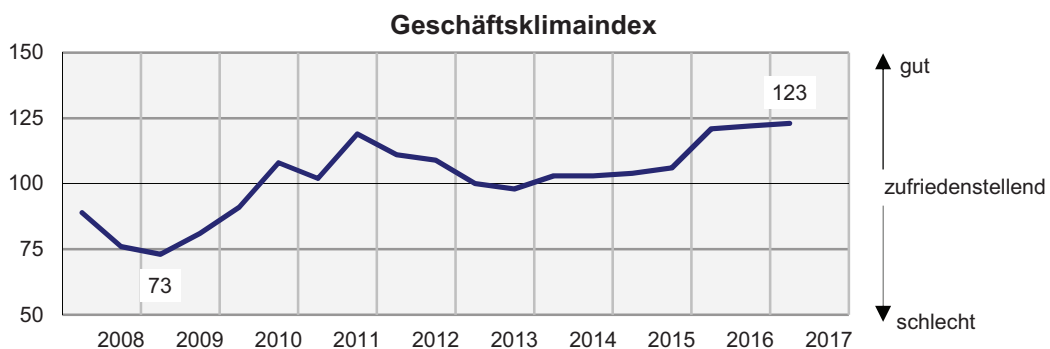
Die Befragung nach strukturellen Investitionshemmnissen hat ergeben, dass zwei Drittel der Betriebe das Fehlen von Fachkräften und 53 Prozent die Steuern- und Abgabenlast als Haupthindernisse für ihre Investitionspläne sehen. Mehr als 10 Prozent nannten fehlende Gewerbeflächen als Grund, warum Investitionspläne schwer umsetzbar sind. Auch dieses Ergebnis spiegelt die Herausforderungen der wachsenden Stadt Berlin wieder.

II. Gruppenergebnisse

1. Bauhauptgewerbe

Der branchenspezifische Geschäftsklimaindex klettert im Vergleich zum Frühjahr 2016 um zwei Zähler nach oben und steht aktuell bei 123 Punkten. Es sind vor allem die Erwartungshaltungen, die den Anstieg bewirkt haben. Der Saldo aus den optimistischen und den pessimistischen Erwartungen der Betriebe ist mit 18 Punkten im Plus. Er übertrifft den Stand des Vorjahres damit um sechs Zähler. Dagegen verliert der Saldo aus den guten und schlechten Urteilen zu den aktuell erreichten Geschäftsergebnissen einen Punkt. Er steht jedoch mit sehr guten 23 Punkten weiterhin im Plus. Der Miniverlust dürfte daher eher saisonbedingt gewesen sein.

Das handwerkliche Bauhauptgewerbe erfreut sich nach wie vor an einer sehr guten Auftragslage. Die durchschnittliche Orderreichweite liegt nun schon seit Beginn des Jahres 2016 bei 11 Wochen. Momentan bezeichnet jeder fünfte Betrieb seinen Auftragsbestand als groß. Für 15 Prozent ist er eher zu klein. Rückblickend zeigt sich: Der Saldo ist zum ersten Mal seit dem Frühjahr 2013 jedoch wieder im Plus. Selbst in den Herbstumfragen von 2013 bis 2016 schaffte er es nicht in den Positivbereich.



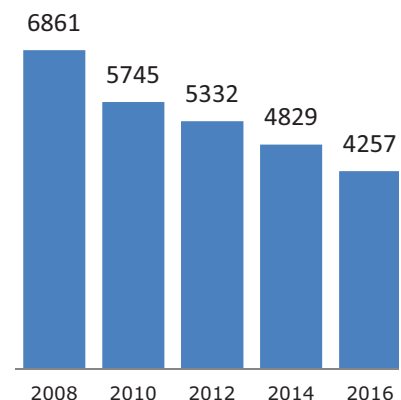
geometrisches Mittel der Salden aus positiven und negativen Einschätzungen der aktuellen Geschäftsergebnisse und den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate

Betriebsbestand

	31.12.2016	31.03.2017	Veränderung
zulassungspflichtige Handwerke	2.050	2.031	-19
zulassungsfreie Handwerke	50	53	3
handwerksähnliche Gewerbe	2.157	2.101	-56
zusammen	4.257	4.185	-72

Bestandsentwicklung

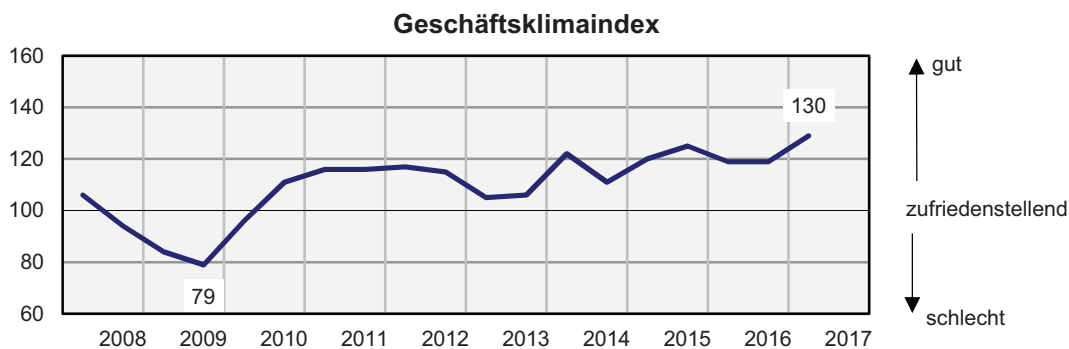
(31. Dezember des jeweiligen Jahres)



2. Ausbaugewerbe

Kein Wölkchen zu sehen am Konjunkturrhimmel. Das Berliner Ausbaugewerbe steuert in ein wirtschaftlich ausgesprochen starkes Jahr. Seit dem Frühjahr 2016 liegt die durchschnittliche Auftragsreichweite bei neun Wochen. Der Saldo aus den Beurteilungen zum Auftragsbestand ist mit ausgesprochen sehr guten 15 Punkten im Plus. Seit dem konjunkturellen Aufwärtstrend sind lediglich im Frühjahr 2011 und im Herbst 2016 höhere Positivsalden ermittelt worden. Die betrieblichen Kapazitäten sind im Durchschnitt zu 86,9 Prozent ausgelastet. Eine noch höhere Auslastung scheitert zurzeit daran, dass Betriebe einfach nicht genug Fachpersonal finden, um eine zeitnahe Auftragsabwicklung gewährleisten zu können. In Folge verliert der Beschäftigungssaldo leicht und ist mit einem Punkt im Minus.

Die gute wirtschaftliche Lage und die hervorragenden Aussichten lassen den Geschäftsklimaindex auf 130 Punkte klettern. Er verbessert sich damit um sechs Zähler im Vergleich zum Stand von vor einem Jahr.

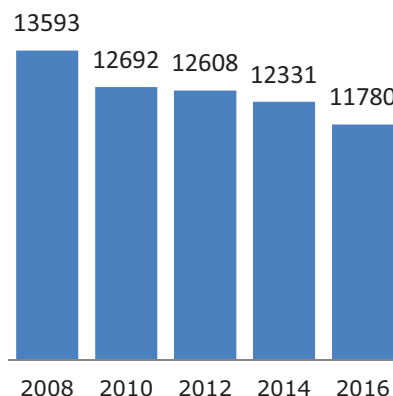


geometrisches Mittel der Salden aus positiven und negativen Einschätzungen der aktuellen Geschäftsergebnisse und den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate

Betriebsbestand

	31.12.2016	31.03.2017	Veränderung
zulassungspflichtige Handwerke	5.841	5.791	-50
Ausführung einfacher Tätigkeiten	47	47	0
zulassungsfreie Handwerke	3.913	3.888	-25
handwerksähnliche Gewerbe	1.979	1.984	5
zusammen	11.780	11.710	-70

Bestandsentwicklung (31. Dezember des jeweiligen Jahres)

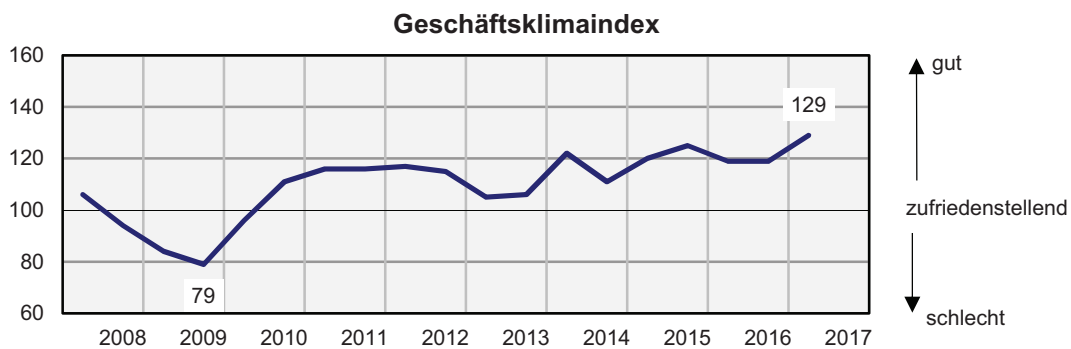


3. Handwerk für den gewerblichen Bedarf

Die Betriebe haben ebenfalls allen Grund zur Freude. Der Geschäftsklimaindex erreicht den besten Wert seit 2004 - eingeschlossen alle Frühjahrs - als auch Herbstergebnisse. Beide Teilindikatoren legen mächtig zu. Der Saldo zur Beurteilung der aktuellen Geschäftsergebnisse gewinnt im Vergleich zum Vorjahr sieben Punkte; der Erwartungssaldo sogar 13 Zähler.

Im Vergleich zum Frühjahr 2016 verlängert sich das Auftragspolster noch einmal um eine Woche. Die Reichweite über alle Betriebe gerechnet liegt nun bei knapp 11 Wochen. Dies führte dazu, dass jeder fünfte Betrieb sein Personal aufgestockt hat, 13 Prozent verloren Personal. Der Beschäftigungssaldo verbessert sich um sieben Zähler. Vor einem Jahr sind beide Antwortpole noch im Gleichgewicht gewesen.

Aufgrund der anvisierten Auftragseingänge benötigen die Betriebe auch künftig zusätzliches Fachpersonal. Der Prognosesaldo bei den Beschäftigungsplänen verbessert sich um 10 Zähler und ist aktuell mit 31 Zählern im Plus.



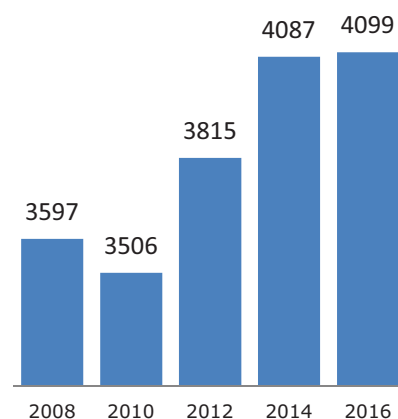
geometrisches Mittel der Salden aus positiven und negativen Einschätzungen der aktuellen Geschäftsergebnisse und den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate

Betriebsbestand

	31.12.2016	31.03.2017	Veränderung
zulassungspflichtige Handwerke	1.178	1.166	-12
zulassungsfreie Handwerke	2.773	2.876	103
handwerksähnliche Gewerbe	148	150	2
zusammen	4.099	4.192	93

Bestandsentwicklung

(31. Dezember des jeweiligen Jahres)



4. Kraftfahrzeuggewerbe

Seit Beginn des Jahres 2014 hellt sich die Stimmung im handwerklichen Kraftfahrzeuggewerbe Stückchen für Stückchen wieder auf. Zu Beginn haben diesen Prozess vor allem die Erwartungshaltungen bewirkt. Nun ziehen die Wirtschaftsdaten nach und stützen vor allem den StimmungsindeX.

Das Werkstattgeschäft läuft wieder. Die entsprechende Nachfrage hat sich stabilisiert. Das Auftragspolster liegt nun im üblichen branchentypischen Rahmen. Die Werkstätten haben zurzeit Planungssicherheit für zwei Wochen, gerechnet über alle Betriebe. In den letzten Jahren ist die Branche hart von der anhaltend niedrigen Umsatzrendite getroffen worden. Insofern freut es die Branche, dass die Umsatzzahlen wieder günstiger werden. Der Umsatzsaldo aus gestiegenen und gesunkenen Umsätzen ist endlich wieder ein positiver. 28 Prozent haben ein Umsatzplus erreicht. Vor einem Jahr haben davon nur 12 Prozent der Betriebe berichtet. Der Anteil der Betriebe mit schrumpfenden Umsätzen ist nahezu konstant geblieben. 26 Prozent verbuchten gesunkene Umsätze.

Die spürbare Erholung macht Mut, die Betriebe sehen wieder mehr Chancen für Personaleinstellungen. Der entsprechende Prognosesaldo gewinnt jedenfalls 16 Punkte und liegt nun mit 21 Punkten im Plus. 29 Prozent der Betriebe suchen Arbeitskräfte.

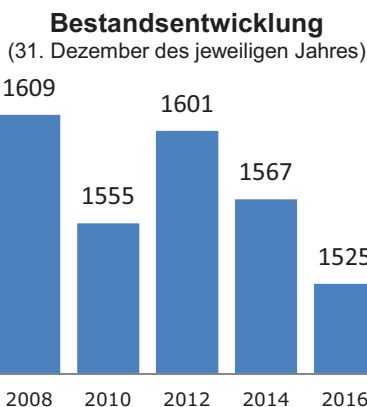


geometrisches Mittel der Salden aus positiven und negativen Einschätzungen der aktuellen Geschäftsergebnisse und den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate

Die Zukunft des handwerklichen Kraftfahrzeuggewerbes ist jedoch zunehmend von Faktoren bestimmt, die einen fundamentalen Wandel bedeuten: E-Autos, Abgasskandal und seine Folgen.

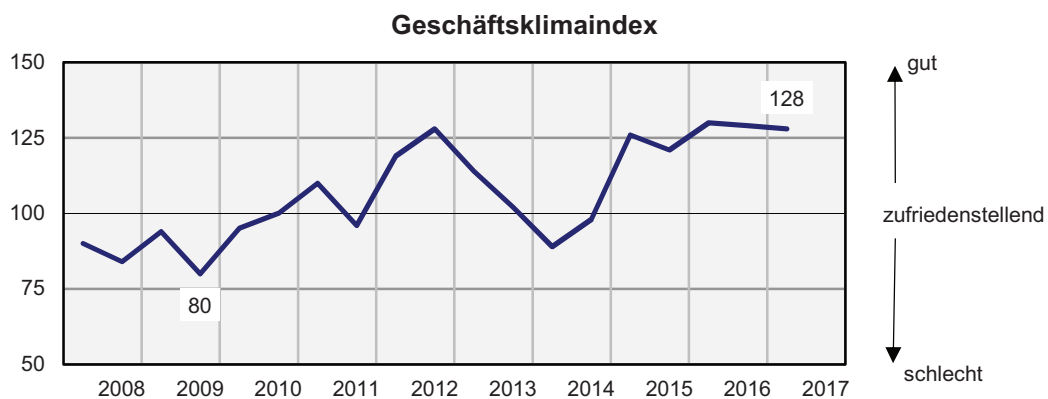
Betriebsbestand

	31.12.2016	31.03.2017	Veränderung
zulassungspflichtige Handwerke	1.426	1.418	-8
Ausführung einfacher Tätigkeiten	99	97	-2
zusammen	1.525	1.515	-10



5. Nahrungsmittelgewerbe

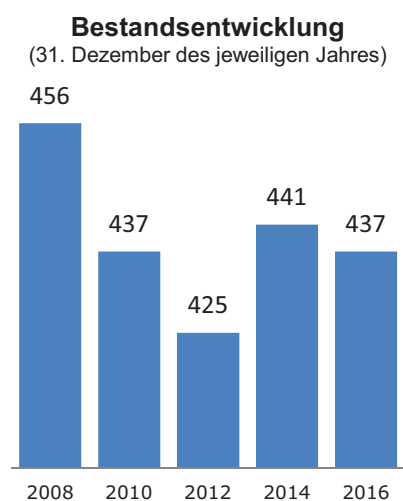
Die Berliner Bäcker, Fleischer und Konditoren waren mit den Geschäften zu Beginn des Jahres sehr zufrieden. 43 Prozent bezeichnen die aktuellen Geschäftsergebnisse als gut, keiner als schlecht - ein Novum in der Konjunkturberichterstattung. Der Start in 2017 ist also mehr als glücklich. 27 Prozent haben Personal eingestellt, lediglich bei neun Prozent ist die Zahl der Beschäftigten kleiner geworden. Endlich ist es gelungen, den Pool offener Stellen durch Personaleinstellungen zu reduzieren. Auch für die kommenden Monate planen die Betriebe ihr Personal weiter aufzustocken. Der Prognosesaldo legt 10 Zähler zu und ist mit 40 Punkten im Plus. Expansiv ausgerichtet sind ebenfalls die Investitionspläne der Betriebe. Steigende Energiekosten zollen ihren Tribut. 54 Prozent der Betriebe wollen mit entsprechenden Maßnahmen reagieren.



geometrisches Mittel der Salden aus positiven und negativen Einschätzungen der aktuellen Geschäftsergebnisse und

Betriebsbestand

	31.12.2016	31.03.2017	Veränderung
zulassungspflichtige Handwerke	342	341	-1
Ausführung einfacher Tätigkeiten	11	11	0
zulassungsfreie Handwerke	23	24	1
handwerksähnliche Gewerbe	61	62	1
zusammen	437	438	1

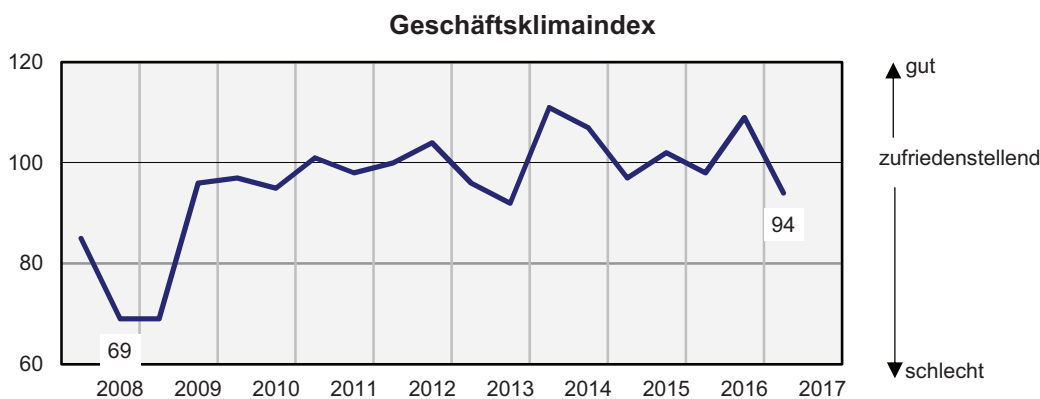


6. Gesundheitsgewerbe

Auch zu Beginn des Jahres 2017 findet die Nachfrage keinen stabilen Trend. Die wirtschaftlichen Ergebnisse hinken den Erwartungshaltungen hinterher. Alle aktuellen Salden bei den Wirtschaftsindikatoren bleiben deutlich im Minus. Positiv ist, dass sie sich etwas gegenüber dem Frühjahr 2016 verbessert zeigen. Die Trendwende will nicht gelingen.

Die unbefriedigende wirtschaftliche Situation blieb nicht ohne Folgen für die Beschäftigung. 16 Prozent der Betriebe haben ihr Personal reduziert. Aus der Sicht vom Herbst 2016 hatten dies lediglich fünf Prozent der Betriebe prognostiziert. Vielmehr wollten aus damaliger Sicht 19 Prozent der Betriebe ihr Personal aufstocken, tatsächlich realisieren konnten dies nun acht Prozent.

Ein spürbares Ende der Diskrepanz zwischen Erwartungen und tatsächlich Erreichtem scheint auch in 2017 nicht in Sicht zu sein. Insofern kippt die Stimmung, das branchenspezifische Konjunkturbarometer fällt wieder unter die 100-Punkte-Marke. Mit 94 Punkten ist die Stimmung unter den Gesundheitshandwerken innerhalb des Berliner Handwerks somit am schlechtesten; keine weitere Branche weist einen Index unterhalb der 100-Punkte-Marke auf.

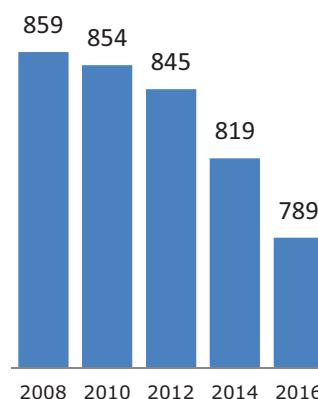


geometrisches Mittel der Salden aus positiven und negativen Einschätzungen der aktuellen Geschäftsergebnisse und den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate

Betriebsbestand

	31.12.2016	31.03.2017	Veränderung
zulassungspflichtige Handwerke	789	785	-4
zusammen	789	785	-4

Bestandsentwicklung (31. Dezember des jeweiligen Jahres)



7. Persönliche Dienstleistungen

Die ungebrochen gute Konsumlaune beschert den Betrieben einen guten Start ins Jahr 2017. Der branchenspezifische Geschäftsklimaindex klettert um weitere fünf Zähler nach oben und steht nun bei 109 Punkten. Sowohl die Einschätzungen der aktuell erreichten Geschäftsergebnisse als auch die Erwartungshaltungen sind positiv ausgerichtet. Die Salden sind mit sechs bzw. 13 Punkten im Plus. Ursächlich für den Anstieg sind jedoch die Erwartungshaltungen. Dieser Saldo gewinnt nämlich 19 Zähler gegenüber dem Stand von vor einem Jahr, während der Saldo zu den erreichten Geschäftsergebnissen 10 Zähler verliert. Dies ist vor allem der Tatsache geschuldet, dass die Umsatzzahlen noch nicht ganz den erhofften Bereich erreicht haben.

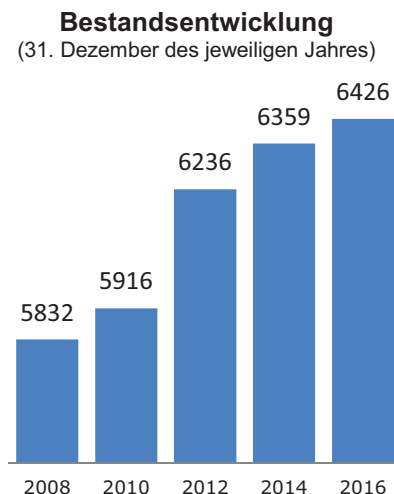
Bei der Langzeitbetrachtung kommt jedoch Erstaunliches zum Vorschein: Seit dem Herbst 2014 ist der Saldo aus den Beurteilungen der Betriebe zu ihren aktuellen Geschäftsergebnissen immer im Plus - also sechsmal hintereinander. Ein Novum – bisher gab es das noch nie.



geometrisches Mittel der Salden aus positiven und negativen Einschätzungen der aktuellen Geschäftsergebnisse und den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate

Betriebsbestand

	31.12.2016	31.03.2017	Veränderung
zulassungspflichtige Handwerke	2.799	2.798	-1
Ausführung einfacher Tätigkeiten	1	1	0
zulassungsfreie Handwerke	1.624	1.658	34
handwerksähnliche Gewerbe	2.002	2.016	14
zusammen	6.426	6.473	47



III. Betriebsbestand

1. Anlage A -Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungspflichtige Handwerke betrieben werden können

	31.12.2016	31.03.2017	Veränderung
Augenoptiker	313	312	-1
Bäcker	142	140	-2
Boots- und Schiffbauer	20	21	1
Brunnenbauer	18	18	0
Büchsenmacher	3	3	0
Chirurgiemechaniker	3	2	-1
Dachdecker	406	398	-8
Elektromaschinenbauer	24	25	1
Elektrotechniker	1901	1887	-14
Feinwerkmechaniker	232	232	0
Fleischer	97	98	1
Friseur	2497	2494	-3
Gerüstbauer	99	102	3
Glasbläser und Glasapparatebauer	6	6	0
Glaser	163	159	-4
Hörgeräteakustiker	61	62	1
Informationstechniker	220	213	-7
Installateur und Heizungsbauer	1744	1738	-6
Kälteanlagenbauer	78	77	-1
Karosserie- und Fahrzeugbauer	71	68	-3
Klempner	79	80	1
Konditoren	103	103	0
Kraftfahrzeugtechniker	1236	1231	-5
Landmaschinenmechaniker	5	5	0
Maler und Lackierer	1195	1174	-21
Maurer und Betonbauer	1199	1184	-15
Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik	14	14	0
Metallbauer	606	602	-4
Ofen- und Luftheizungsbauer	37	38	1
Orthopädienschuhmacher	42	42	0
Orthopädietechniker	48	48	0
Schornsteinfeger	202	203	1
Seiler	1	1	0
Steinmetzen und Steinbildhauer	80	80	0
Straßenbauer	146	150	4
Stuckateure	49	50	1
Tischler	673	665	-8
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer	49	50	1
Zahntechniker	325	321	-4
Zimmerer	133	129	-4
Zweiradmechaniker	105	105	0
zusammen	14425	14330	-95

2. Anlage B1 -Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungsfreie Handwerke betrieben werden können

	31.12.2016	31.03.2017	Veränderung
Behälter- und Apparatebauer	30	29	-1
Betonstein- und Terrazzohersteller	50	53	3
Bogenmacher	3	3	0
Brauer und Mälzer	22	23	1
Buchbinder	32	31	-1
Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher	50	54	4
Drucker	39	38	-1
Edelsteinschleifer und -graveure	1	1	0
Estrichleger	393	401	8
Feinoptiker	4	4	0
Flexografen	4	4	0
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	2244	2218	-26
Fotografen	442	460	18
Galvaniseure	18	18	0
Gebäudereiniger	2449	2553	104
Geigenbauer	47	46	-1
Glas- und Porzellanmaler	8	8	0
Glasveredler	9	9	0
Gold- und Silberschmiede	194	196	2
Graveure	10	10	0
Handzuginstrumentenmacher	2	3	1
Holzbildhauer	23	22	-1
Holzblasinstrumentenmacher	12	12	0
Keramiker	25	26	1
Klavier- und Cembalobauer	43	42	-1
Korb- und Flechtwerkgestalter	8	8	0
Kürschner	15	15	0
Maßschneider	368	377	9
Metall- und Glockengießer	7	7	0
Metallbildner	23	24	1
Metallblasinstrumentenmacher	2	2	0
Modellbauer	42	43	1
Modisten	19	18	-1
Orgel- und Harmoniumbauer	6	6	0
Parkettleger	327	332	5
Raumausstatter	862	849	-13
Rolladen- und Sonnenschutztechniker	87	88	1
Sattler- und Feintäschner	73	74	1
Schilder- und Lichtreklamehersteller	78	78	0
Schneidwerkzeugmechaniker	14	13	-1
Schuhmacher	76	75	-1
Segelmacher	9	9	0
Siebdrucker	15	16	1
Textilgestalter	31	33	2
Textilreiniger	56	59	3
Uhrmacher	59	58	-1
Vergolder	19	18	-1
Wachszieher	1	1	0
Weinküfer	1	1	0
Zupfinstrumentenmacher	31	31	0
zusammen	8383	8499	116

3. Anlage B2 -Verzeichnis der Gewerbe, die als handwerksähnliche Gewerbe betrieben werden können

	31.12.2016	31.03.2017	Veränderung
Änderungsschneider	319	318	-1
Asphaltierer (ohne Straßenbau)	2	4	2
Ausführung einfacher Schuhreparatur	29	28	-1
Bautrocknungsgewerbe	66	64	-2
Bestattungsgewerbe	175	180	5
Betonbohrer und -schneider	34	36	2
Bodenleger	576	574	-2
Bügelanstalten für Herrenoberbekleidung	3	3	0
Bürsten- und Pinselmacher	2	2	0
Dekorationsnäher (ohne Schaufensterdekoration)	24	23	-1
Einbau von genormten Baufertigteilen	1212	1218	6
Eisenflechter	96	90	-6
Fahrzeugverwerter	9	9	0
Flechteppichhersteller	1	1	0
Fleischzerleger, Ausbeiner	5	5	0
Fuger (im Hochbau)	72	69	-3
Getränkeleitungsreiniger	12	13	1
Holz- und Bautenschutzgewerbe	1886	1837	-49
Holz-Leitermacher (Sonderanfertigung)	1	1	0
Kabelverleger im Hochbau (ohne Anschlussarbeiten)	191	192	1
Klavierstimmer	31	31	0
Kosmetiker	1332	1344	12
Lampenschirmhersteller (Sonderanfertigung)	7	7	0
Maskenbildner	12	12	0
Metallschleifer und Metallpolierer	6	7	1
Plisseebrenner	2	2	0
Rammgewerbe (Einrammen von Pfählen im Wasserbau)	1	1	0
Requisiteure	7	6	-1
Rohr- und Kanalreiniger	78	78	0
Schirmmacher	1	1	0
Schlagzeugmacher	5	5	0
Schnellreiniger	31	30	-1
Speiseeishersteller	56	57	1
Tankschutzbetriebe	6	6	0
Teppichreiniger	20	20	0
Textil-Handdrucker	13	14	1
Theater- und Ausstattungsmaler	10	10	0
Theaterkostümnäher	10	12	2
Theaterplastiker	4	3	-1
zusammen	6347	6313	-34

4. Anlage AeT - Kleinunternehmer (Ausführung einfacher Tätigkeiten)

	31.12.2016	31.03.2017	Veränderung
Bäcker	11	11	0
Boots- und Schiffbauer	1	1	0
Glaser	6	6	0
Karosserie- und Fahrzeugbauer	4	4	0
Kraftfahrzeugtechniker	95	93	-2
Maler und Lackierer	40	40	0
Tischler	1	1	0
zusammen	158	156	-2

IV. Anlage: Handwerksgruppenzuordnung der Gewerbe

Gruppe 1: Bauhauptgewerbe

- Anlage A – zulassungspflichtige Handwerke
Brunnenbauer, Dachdecker * Gerüstbauer * Maurer und Betonbauer * Straßenbauer * Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer, Zimmerer
- Anlage B1 – zulassungsfreie Handwerke
Betonstein- und Terrazzohersteller
- Anlage B2 – handwerksähnliche Gewerbe
Asphaltierer (ohne Straßenbau) * Bautrocknungsgewerbe * Betonbohrer und -schneider * Eisenflechter * Fuger (im Hochbau) * Holz- und Bautenschutzgewerbe * Rammgewerbe (Einrammen von Pfählen im Wasserbau)

Gruppe 2: Ausbaugewerbe

- Anlage A – zulassungspflichtige Handwerke
Elektrotechniker * Glaser * Installateur und Heizungsbauer * Klempner * Maler und Lackierer * Ofen- und Luftheizungsbauer * Stuckateure * Tischler
- Anlage B1 – zulassungsfreie Handwerke
Estrichleger * Fliesen-, Platten- und Mosaikleger * Parkettleger * Raumausstatter * Rollladen- und Jalousiebauer
- Anlage B2 – handwerksähnliche Gewerbe
Bodenleger * Einbau von genormten Baufertigteilen * Kabelverleger im Hochbau (ohne Anschlussarbeiten)

Gruppe 3: Handwerke für den gewerblichen Bedarf

- Anlage A – zulassungspflichtige Handwerke
Büchsenmacher * Chirurgiemechaniker * Elektromaschinenbauer * Feinwerkmechaniker * Glasbläser und Glasapparatebauer * Informationstechniker * Kälteanlagenbauer * Landmaschinenmechaniker * Metallbauer * Seiler
- Anlage B1 – zulassungsfreie Handwerke
Behälter- und Apparatebauer * Buchbinder * Buchdrucker: Schriftsetzer; Drucker * Edelsteinschleifer und -graveure * Feinoptiker * Flexografen * Galvaniseure * Gebäudereiniger * Glas- und Porzellanmaler * Glasveredler * Metall- und Glockengießer * Metallbildner * Modellbauer * Schilder- und Lichtreklamehersteller * Schneidwerkzeugmechaniker * Siebdrucker
- Anlage B2 – handwerksähnliche Gewerbe
Getränkeleitungsreiniger * Herstellung von Drahtgestellen für Dekorationszwecke * Holz-Leitermacher (Sonderanfertigung) * Holzschindelmacher * Maskenbildner * Metallsägen-Schärfer * Metallschleifer und Metallpolierer * Plisseebrenner * Requisiteure * Rohr- und Kanalreiniger * Tankschutzbetriebe * Theater- und Ausstattungsmaler * Theaterkostümnäher * Theaterplastiker

Gruppe 4: Kraftfahrzeuggewerbe

- Anlage A – zulassungspflichtige Handwerke
Karosserie- und Fahrzeugbauer * Kraftfahrzeugtechniker * Vulkaniseure und Reifenmechaniker * Zweiradmechaniker

Gruppe 5: Nahrungsmittelgewerbe

- Anlage A – zulassungspflichtige Handwerke
Bäcker * Fleischer * Konditoren
- Anlage B1 – zulassungsfreie Handwerke
Brauer und Mälzer * Weinküfer
- Anlage B2 – handwerksähnliche Gewerbe
Fleischzerleger, Ausbeiner * Innerei-Fleischer * Speiseeishersteller

Gruppe 6: Gesundheitsgewerbe

- Anlage A – zulassungspflichtige Handwerke
Augenoptiker * Hörgeräteakustiker * Orthopädieschuhmacher * Orthopädietechniker
* Zahntechniker *

Gruppe 7: Persönliche Dienstleistungen

- Anlage A – zulassungspflichtige Handwerke
Boots- und Schiffbauer * Friseure * Schornsteinfeger * Steinmetzen und Steinbildhauer
- Anlage B1 – zulassungsfreie Handwerke
Bogenmacher * Damen- und Herrenschneider * Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher * Fotografen * Geigenbauer * Gold- und Silberschmiede * Graveure * Handzuginstrumentenmacher * Holzbildhauer * Holzblasinstrumentenmacher * Keramiker * Klavier- und Cembalobauer * Korbmacher * Kürschner * Metallblasinstrumentenmacher * Modisten * Orgel- und Harmoniumbauer * Sattler- und Feintäschner * Schuhmacher * Segelmacher * Textilgestalter * Textilreiniger * Uhrmacher * Vergolder * Wachszieher * Zupfinstrumentenmacher
- Anlage B2 – handwerksähnliche Gewerbe
Änderungsschneider * Ausführung einfacher Schuhreparatur * Bestattungsgewerbe * Bügelanstalten für Herrenoberbekleidung * Bürsten- und Pinselmacher * Dekorationsnäher (ohne Schaufensterdekoration) * Fahrzeugverwerter * Fleckteppichhersteller * Klavierstimmer * Kosmetiker * Kunststopfer * Lampenschirmhersteller (Sonderanfertigung) * Schirmmacher * Schlagzeugmacher * Schnellreiniger * Teppichreiniger * Textil-Handdrucker